

2784 - 3363

Selbstmord in der Frühen Neuzeit

Diskurs, Lebenswelt und kultureller Wandel
am Beispiel der Herzogtümer
Schleswig und Holstein

von

Vera Lind



VANDENHOECK & RUPRECHT
GÖTTINGEN · 1999

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
TEIL A: DER DISKURS ÜBER DEN SELBSTMORD	
I. Voraussetzungen: Selbstmord wird zur Sünde und zum Delikt	21
1. Die Entwicklung der kirchenrechtlichen Verurteilung und Sanktionierung des Selbstmords	21
1.1. Die Anfänge im frühen Christentum	21
1.2. Rückgriffe: Selbstmord in der antiken Philosophie	23
1.3. Die kirchenrechtliche Konsolidierung	26
2. Die Kriminalisierung und Bestrafung des Selbstmords	31
2.1. Carolina und Partikulargesetze	31
2.2. Magische Vorstellungen	36
2.3. Renaissance: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	39
II. Der Diskurs über den Selbstmord im 18. Jahrhundert	45
✓ 1. Einleitende Bemerkungen	45
2. Impulse aus Frankreich, England und Italien	47
✓ 3. Der strafrechtstheoretische und kriminalpolitische Diskurs	56
✓ 4. Der medizinisch-anthropologische Diskurs	74
✓ 5. Der theologische Diskurs	97
✓ 6. Der philosophische Diskurs	112
✓ 7. Literarische Verarbeitungen	126
III. Die Bedeutung und Wirkung des Diskurses über den Selbstmord ..	135
TEIL B: DIE SOZIALE UND KULTURELLE BEDEUTUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN KONSTRUKTION VON SELBSTMORD IM WANDEL	
I. Selbstmörderinnen und Selbstmörder: Identitäten und individuelle Interpretationen	153
1. »Feuer-Flammelein« oder: Selbstwahrnehmung	157

2. Sozialstatistik	190
3. Ursachen, Motive, Intentionen	219
4. Das »Überhandnehmen« eines Phänomens: Ein englischer Import oder die Tücken der Statistik?.....	273
II. Die Inszenierung des eigenen Todes: Ein Drama mit verteilten Rollen	284
1. Das Zelebrieren des Abschieds: Verborgene Codes	285
2. Dialog: Der Zeichensatz der Melancholie	291
3. Intervention: Die Diskrepanz zwischen Wahrnehmung und Reaktion	297
III. <i>Ars Moriendi</i> : Die Dramaturgie und Ästhetik des Selbstmords	315
IV. Nachspiel: Ein öffentliches Bewältigungsritual als Katharsis der Gesellschaft	339
1. Requisiten: Die gesetzlichen Vorgaben in den Herzogtümern Schleswig und Holstein	340
2. Positionswechsel: Die Interpretationen der Obrigkeit	345
3. Sezieren kommt vor Moralisieren oder Rollentausch: Vom Funktionswandel der Pastoren, Ärzte und Chirurgen	399
4. Zwischen individueller Betroffenheit und kollektiven Interessen: Die Reaktion der Familie und des gesellschaftlichen Umfelds	430
V. Selbstmord in der Frühen Neuzeit: Diskurs und gesellschaftliche Konstruktion im Entkriminalisierungsprozeß	463
Anhang	471
Quellen- und Literaturverzeichnis	479
Tabellen im Text	500
Personenregister	501
Ortsregister	506
Sachregister	509